

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks Do-Hörde

Herrn Sascha Hillgeris

21. Juni 2018

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Do-Hörde
am 11. September 2018

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

für die obige Sitzung der Bezirksvertretung Do-Hörde stellt die SPD-Fraktion nachfolgenden Antrag:

„Geh- und Radweg an der Kreisstraße zwischen Schwerte-Holzen und Dortmund-Holzen“

Die zuständige Fachverwaltung wird gebeten, Gespräche mit der Stadt Schwerte und Straßen.NRW aufzunehmen mit dem Ziel, an der Kreisstraße zwischen Schwerte-Holzen und Dortmund-Holzen (zwischen der Autobahnunterführung der A1 und der Werkstraße) einen kombinierten Geh- und Radweg zu errichten.

Begründung:

Seit der Gebietsreform 1975 wird der ehemalige Ortsteil Holzen durch die Autobahnunterführung in einen Schwerter und einen Dortmunder Teil getrennt. Zwischen den Stadtteilen haben sich -wie nicht anders zu erwarten- vielfältige Verbindungen erhalten. Bürger aus Dortmund und aus Schwerte legen die kurzen Strecken häufig zu Fuß oder mit dem Rad zurück.

In einem Ortstermin am 23. Februar 2018 informierten sich die SPD-Landtagsabgeordneten Hartmut Ganske (Schwerte) und Anja Butschkau (Dortmund) über die Situation. Übereinstimmend kam man zu dem Ergebnis, dass die Benutzung des betroffenen Straßenabschnitts, bzw. des unbefestigten Randstreifens, durch Fußgänger und Radfahrer eine potentielle Gefahr darstellt. Die Benutzung des Randstreifens ist je nach Wetterlage völlig unmöglich.

Der daraufhin von den Abgeordneten an Straßen.NRW gerichtete Brief wurde am 25. April 2018 beantwortet. Darin heißt es u.a.: „Die Fußgänger- und Radfahrerführung entlang der L 672 im Bereich der Stadtgrenzen wurde seitens der beiden betroffenen Städte bislang nicht an die örtlich zuständige Regionalniederlassung Ruhr herangetragen.“ Weitere Ausführungen zur baulichen Ausgestaltung und planungsrechtlichen Voraussetzungen folgen. Im Ergebnis kommt Straßen.NRW zu dem Schluss: „Aufgrund der Bewertung der L 672 im Vergleich zu anderen Landesstraßen im Zuständigkeitsbereich des Regionalverbands Ruhr sowie der unauffälligen Unfalllage ist eine zeitnahe Realisierung unwahrscheinlich.“

Anwohner und Passanten berichten jedoch regelmäßig über die beschwerlichen und gefährlichen Verhältnisse bei der Benutzung des Straßenabschnitts, bzw. des Randstreifens. Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen müssen die Straße benutzen. Um den Planungsprozess in Gang zu setzen ist die zeitnahe Aufnahme von Gesprächen deshalb zwingend notwendig.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Schwerte hat einen entsprechenden Antrag für die Beratung im zuständigen Ausschuss eingebracht.

Von dieser Maßnahme ist der ebenfalls geforderte Fußweg entlang der Kreisstraße vom Ortsausgang Dortmund-Holzen zum Friedhof getrennt zu betrachten. Eine kleine Anfrage der Abgeordneten Anja Butchkau an die Landesregierung soll über den Stand dieses Projekts Auskunft geben.

Freundliche Grüße

gez. Werner Sauerländer